Unterstützung für Wasserprojekte in Ghana

Beim erfolgreichen Suppenzmittag vom 7. November in Steckborn konnten die Gäste gemeinsam geniessen

Auch dieses Jahr war der ökumenische Suppenzmittag im evangelischen Kirchgemeindehaus Steckborn sehr gut besucht. Über Mittag kamen zahlreiche Gäste zusammen, um eine feine Suppe zu geniessen und zugleich einen guten Zweck zu unterstützen – ein schönes Zeichen des ökumenischen Miteinanders. Der Erlös von über 1260 Franken geht an die Ernst Peyer Stiftung und kommt ihren Wasserprojekten in Ghana zugute. Denn leider gehört es im Norden Ghanas für viele Menschen noch immer zum Alltag, Wasser für ihren täglichen Bedarf von weitentlegenen Brunnen holen zu müssen. Da setzt die Ernst Peyer Stiftung aus Zürich an, um diese Missstände zu beheben. Im Rahmen der Wasser-Projekte wurden insgesamt 840 Frauen und Männer aus 120 Dorfgemeinschaften auf freiwilliger Basis im Management und im Unterhalt ihrer eigenen Wasserpumpen geschult. Ziel ist es, dass sie die Pumpen künftig selbstständig warten und kleinere Schäden eigenständig reparieren können, um als Endziel autonom in ihrer Wasserversorgung zu sein. Dabei besteht die grosse logistische Herausforderung, dass man die Dorfgemeinschaften an verschiedenen Schulungsorten für die Kurse versammeln muss und die verschiedenen Ethnien sowie Dialekte berücksichtigt. In bereits geschulten Distrikten fanden zudem Erfolgskontrollen und Auffrischungskurse statt.

Für das leibliche Wohl sorgte Roger Capt, der ehrenamtlich eine feine Minestrone zubereitete. Anschliessend genossen die Gäste ein feines Kuchendessert. Die Kuchen waren von Mitgliedern der Kirchen gespendet worden.

Felix Lieberherr, der auch unser Bindeglied zur Stiftung ist, setzte die Dekoration liebevoll in Anlehnung an das Element Wasser in Szene. Damit griff die Gestaltung des Raumes zugleich das Anliegen der unterstützten Projekte auf. Die Bedienung übernahmen ehrenamtliche Helferinnen der evangelischen Kirchgemeinde unter der Leitung von Vizepräsidentin Wendy Dietrich. Drei Konfirmanden unterstützten das Team tatkräftig. Der gut besuchte Suppenzmittag verband so kulinarischen Genuss mit konkreter Hilfe. Ein herzlicher Dank gilt den Gästen, den Kuchenspenderinnen und Kuchenspendern sowie allen ehrenamtlich Mitwirkenden.



Das Helferteam des diesjährigen Suppenzmittag umsorgte die Besucherinnen und Besucher mit feiner Suppe und einer Auswahl an Kuchen.